

Jubelkonfirmation (25-,50-,60-,65 Jahre) am 20.03.2016 in Paplitz

Als ich im Herbst 2015 meinen Enkelsohn zur Konfirmation 2016 angemeldet habe, kam mir in Erinnerung, daß meine Konfirmation dann auch schon 50 Jahre zurückliegt. Nach einem Gespräch mit dem Pfarrer hier in Reichenbach (Odenwald) riet er mir, in Baruth nachzufragen, ob da eine Feier geplant sei. Also rief ich in Baruth an und fragte, ob denn eine Jubiläumsfeier geplant wird.

Bereits wenige Tage danach kam die positive Nachricht und auch gleich der Termin 20.03.2016. In freudiger Erwartung bin ich ca. 600km aus Hessen angereist. Bei meiner Schwester, Marlies Patzer, wurden wir schon erwartet und herzlich empfangen.

Aber was dann kam, hatte ich nicht erwartet! Die Begrüßung im Paplitzer Pfarrhaus war schon sehr emotional -"wie war dein Mädchenname..."! Teilweise hatten wir uns ja tatsächlich fast 50 Jahre nicht gesehen. 16 meiner ehemaligen Klassenkameradinnen und -kameraden waren anwesend.

Dann gingen wir, alle Jubelkonfirmanten, in die Kirche. Eine bewegende, nicht zu vergessende Szenerie! Alle Gäste standen schweigend auf, um uns Jubilare zu begrüßen! Die Kirche war voll besetzt – das hatte ich als Kind nur zu Weihnachten erlebt!

Die Pfarrerin, Frau Mahlow, hielt eine sehr zu Herzen gehende Predigt. Sie versteht es sehr gut, freies gesprochenes Wort mit Bibelzitat und der Einbeziehung der Kirchengemeinde mit Gebeten und Gesang zu verbinden.

Das an den Gottesdienst anschließende Beisammensein war ebenfalls sehr gut vorbereitet. Wir Jubilare und unsere Gäste wurden mit von Paplitzern selbstgebackenem Kuchen, Schnittchen, Kaffee und anderen Getränken verwöhnt. Ich hatte ein Fotoalbum von der Taufe bis zur Konfirmation mitgebracht. Das machte die Runde; „wer war das?“ „wie die/der sich verändert hat“!... wurde gefragt, geantwortet usw.-interessante Gespräche!

Ein großer Teil meiner Familie war an diesem Tag bei mir. Auch zwei meiner Patentanten waren trotz deren hohen Alters dabei, ebenso meine drei Enkeltöchter aus Sperenberg. Die 5-jährige Sarah hat sehr genau die Pfarrerin beobachtet und in einer Skizze festgehalten, wie die Pfarrerin mit zur Seite gestreckten Armen vorm Altarkreuz steht.

Die Eindrücke dieses Tages habe ich dann im Kreise meiner Familie bei einem gemütlichen Abendessen nachklingen lassen. Alles in Allem ein unvergeßlicher Tag. Ich möchte allen, die daran mitgewirkt haben, ganz, ganz herzlich Dank sagen!!!

Schön wäre es, wenn wir uns in zehn Jahren -zum 60igsten Jubiläum- gesund wiedersehen.

Mit freundlichen Grüßen

Eveline Kleinke (geb. Dornbusch)